



3

Q

Zwischenbericht des Jenoptik-Konzerns (UNGEPRÜFT)

JANUAR BIS SEPTEMBER 2014

Auf einen Blick – Jenoptik-Konzern

in Mio Euro	Jan. - Sept. 2014	Jan. - Sept. 2013	Veränderung in %	Juli - Sept. 2014	Juli - Sept. 2013	Veränderung in %
Umsatz	420,1	432,5	-2,9	136,9	148,9	-8,0
Laser & Optische Systeme	172,2	160,4	7,4	54,1	56,0	-3,4
Messtechnik	127,7	140,8	-9,3	43,1	50,3	-14,3
Verteidigung & Zivile Systeme	117,3	128,6	-8,8	37,2	40,3	-7,5
Sonstige ¹	2,9	2,7	7,1	2,4	2,3	6,7
EBIT	37,8	37,5	0,7	13,8	14,0	-1,5
Laser & Optische Systeme	20,4	16,8	21,5	5,1	7,1	-29,0
Messtechnik	14,7	17,2	-14,4	5,6	6,4	-13,3
Verteidigung & Zivile Systeme	0,4	6,6	-93,5	-0,0	1,7	-102,7
Sonstige ¹	2,2	-3,1	170,4	3,2	-1,2	360,5
EBIT-Marge	9,0%	8,7%		10,1%	9,4%	
Laser & Optische Systeme	11,9%	10,5%		9,4%	12,7%	
Messtechnik	11,5%	12,2%		12,9%	12,8%	
Verteidigung & Zivile Systeme	0,4%	5,1%		-0,1%	4,2%	
Ergebnis vor Steuern	33,1	33,6	-1,7	12,3	13,3	-7,4
Ergebnis nach Steuern	28,2	29,1	-3,0	10,4	11,6	-10,6
Auftragseingang	446,7	415,4	7,6	132,2	132,6	-0,3
Laser & Optische Systeme	186,0	165,1	12,7	60,7	51,0	19,2
Messtechnik	126,2	125,1	0,9	41,3	38,4	7,6
Verteidigung & Zivile Systeme	130,9	124,2	5,3	27,8	40,7	-31,7
Sonstige ¹	3,7	0,9	305,0	2,4	2,6	-9,1

in Mio Euro	30. Sept. 2014	31. Dez. 2013	30. Sept. 2013
Auftragsbestand	436,9	411,4	430,2
Laser & Optische Systeme	107,2	94,3	108,8
Messtechnik	71,8	72,8	72,8
Verteidigung & Zivile Systeme	259,7	246,9	251,9
Sonstige ¹	-1,8	-2,6	-3,4
Mitarbeiter (inkl. Auszubildende)	3.532	3.433	3.424
Laser & Optische Systeme	1.391	1.391	1.385
Messtechnik	987	907	903
Verteidigung & Zivile Systeme	899	907	911
Sonstige ¹	255	228	225

¹ In den Angaben Sonstige sind Holding, Shared Service Center, Immobilien und Konsolidierung enthalten.

Es wird darauf hingewiesen, dass im vorliegenden Zwischenbericht Rundungsdifferenzen zu den sich mathematisch genau ergebenden Werten (Geldeinheiten, Prozentangaben usw.) auftreten können.

Die Monate Januar bis September 2014 im Überblick

- Konzernumsatz in einem schwierigen wirtschaftlichen und politischen Umfeld mit 420,1 Mio Euro leicht unter Vorjahr (i.Vj. 432,5 Mio Euro). Signifikantes Wachstum in Asien. Medizintechnikbranche mit positivem Trend. Nachfrage aus Maschinenbau, Automobil- und Halbleiterausüstungsindustrie insbesondere im 3. Quartal verhalten.
[Siehe Entwicklung der Gesamtwirtschaft und der Jenoptik-Branchen – ab Seite 5.](#)
- Bruttomarge legte auf 35,2 Prozent zu. Das Konzern-EBIT blieb mit 37,8 Mio Euro auf Vorjahresniveau (i.Vj. 37,5 Mio Euro). EBIT-Marge stieg von 8,7 Prozent auf 9,0 Prozent.
[Siehe Ertrags- und Auftragslage – Seite 7.](#)
- Stabile Vermögenslage. Starker Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit von 24,3 Mio Euro im 3. Quartal erzielt. Nettoverschuldung mit 67,1 Mio Euro im Jahresverlauf weiter verbessert. Die Eigenkapitalquote stieg auf 55,2 Prozent.
[Siehe Finanz- und Vermögenslage – Seite 9.](#)
- Gute Auftragslage nach neun Monaten: Der Auftragseingang übertraf mit 446,7 Mio Euro den Vorjahreswert deutlich (i.Vj. 415,4 Mio Euro). Die Book-to-Bill-Rate stieg von 0,96 auf 1,06.
[Siehe Ertrags- und Auftragslage – Seite 7.](#)
- Segment Laser & Optische Systeme: Deutlicher Umsatz- und Ergebniszuwachs nach neun Monaten 2014. Weiterer Anstieg des Auftragseingangs. Unterdurchschnittliche Entwicklung im Segment Messtechnik: Exportregulierungen für Dual-Use-Güter belasten Geschäftsverlauf im Bereich der Industriellen Messtechnik. Investitionen der Kunden insbesondere im amerikanischen Markt weiterhin rückläufig. Segment Verteidigung & Zivile Systeme: Umsatz und Ergebnis blieben aufgrund von Projektverschiebungen und verschärften Ausfuhrbeschränkungen unter Vorjahr. Gut gefüllte Auftragspipeline für 2015.
[Siehe Segmentberichterstattung – ab Seite 11.](#)
- Vor dem Hintergrund der aktuellen Rahmenbedingungen hat der Vorstand die Prognose für 2014 Mitte Oktober angepasst. Unter der Voraussetzung, dass ein internationaler Großauftrag für Verteidigungstechnik noch 2014 realisiert wird und sich die bestehenden Unsicherheiten im Verteidigungsgeschäft nicht weiter verstärken, erwartet der Vorstand nun einen Konzernumsatz auf Vorjahresniveau. Das Konzern-EBIT soll bei rund 50 Mio Euro liegen.
[Siehe Prognosebericht – Seite 16.](#)

1 Geschäft und Rahmenbedingungen

1.1 Konzernstruktur und Geschäftstätigkeit

Jenoptik als integrierter Optoelektronik-Konzern unterteilt sich in die drei Segmente

- Laser & Optische Systeme,
- Messtechnik sowie
- Verteidigung & Zivile Systeme.

Jenoptik ist ein international agierender integrierter Optoelektronik-Konzern und Lieferant von hochwertigen Investitionsgütern. Damit ist der Konzern vorrangig Partner von Industrieunternehmen. In den Segmenten Messtechnik sowie Verteidigung & Zivile Systeme liefert Jenoptik zudem an öffentliche Auftraggeber, zum Teil indirekt über Systemintegratoren.

Das Produktportfolio umfasst Komponenten, Module und Subsysteme bis hin zu komplexen Systemen und Produktionsanlagen. Auch umfassende Gesamtlösungen bzw. Betreibermodelle gehören zum Leistungsspektrum. Sie umfassen die Integration von Systemen und Anlagen und deren entsprechender Vernetzung sowie Projektmanagement, Datenverarbeitung und Service.

Zu den Schlüsselmärkten zählen vor allem die Halbleitersausrüstungsindustrie, die Medizintechnik, Maschinenbau/Automotive, Verkehr, Luftfahrt sowie Sicherheits- und Wehrtechnik.

1.2 Entwicklung des Kapitalmarktes und der Jenoptik-Aktie

Die Kapitalmärkte reagierten zu Beginn des Jahres angespannt auf die Straffung der US-Geldpolitik. Auch die Entwicklung in den Schwellenländern brachte zusätzlichen Druck auf die Märkte. Darüber hinaus sorgten Konflikte auf der Krim, in der Ukraine und im Nahen Osten, einhergehend mit verschärften Exportkontrollen für deutsche Unternehmen, für zusätzliche Unsicherheit an den Börsen. Nach den kräftigen Kursrückgängen im Sommer setzten die europäischen Aktienmärkte ihre Erholung erst mit der Ankündigung weiterer expansiver Maßnahmen durch die EZB fort. Der Dax stieg im Zuge dieser Bewegung bis auf knapp 9.800 Punkte, nachdem er im August auf ein Jahrestief von 9.009 Punkten gefallen war. Am Ende des 3. Quartals notierte der Index bei 9.474 Punkten und blieb damit deutlich unter seinem Jahreshoch von 10.029 Punkten. Der TecDax entwickelte sich etwas besser und erreichte nach einem Start bei 1.167 Punkten seinen Höchststand im Berichtszeitraum am 20. Juni mit 1.332 Zählern. Zu Handelschluss am 30. September notierte der Index seit Jahresbeginn mit einem Plus von 7,0 Prozent bei 1.249 Punkten.

Die Jenoptik-Aktie zeigte in der ersten Jahreshälfte eine im Einklang mit dem Gesamtmarkt stehende Entwicklung. Nachdem allerdings der Kurs am 9. Juni 2014 mit 13,61 Euro seinen bisherigen Jahreshöchstwert erreicht hatte, verlor das Papier danach überdurchschnittlich im Vergleich zum Dax bzw. TecDax und ging am 30. September 2014 bei 8,91 Euro aus dem Handel. Ihren Tiefststand verzeichnete die Aktie mit 8,82 Euro am 26. September 2014. Damit betrug der Kursverlust in den ersten neun Monaten des Jahres 27,0 Prozent. Im Folgemonat gab die Aktie aufgrund der Anpassung der Jahresprognose und der Verschiebung der Mittelfristplanung nochmals bis auf ein Tief von 8,26 Euro am 20. Oktober 2014 nach. Im Anschluss daran konnte sich das Papier jedoch wieder etwas erholen

ERGEBNIS JE AKTIE

	1.1. bis 30.9.2014	1.1. bis 30.9.2013
Ergebnis der Aktionäre in TEUR	28.207	29.125
Gewichteter Durchschnitt ausstehender Aktien	57.238.115	57.238.115
Ergebnis je Aktie in Euro	0,49	0,51

Das Ergebnis je Aktie entspricht dem Ergebnis der Aktionäre dividiert durch den gewichteten Durchschnitt ausstehender Aktien.

und beendete den Xetra-Handel am 31. Oktober 2014 mit einem Kurs von 9,12 Euro.

Zu Beginn des 2. Quartals 2014 veräußerte die ERGO Versicherungsgruppe ihre Beteiligung an Jenoptik in Höhe von etwa 8,5 Prozent. Die Deutsche Asset & Wealth Management Investment GmbH kaufte im April Aktien des Unternehmens und stockte damit ihre bestehende Beteiligung auf 3,38 Prozent auf. Eine weitere Aufstockung der Jenoptik-Anteile durch die Deutsche Asset & Wealth Management auf 5,20 Prozent erfolgte im August 2014.

Die Liquidität der Jenoptik-Aktie an den deutschen Börsen verbesserte sich im Berichtszeitraum gegenüber dem Vorjahr leicht. So wurden in den ersten neun Monaten 2014 mit 133.049 Aktien durchschnittlich rund 2.800 Aktien pro Tag mehr gehandelt als im Vorjahr (i.Vj. 130.275). Im TecDax-Ranking der Deutschen Börse zum 30. September 2014 lag Jenoptik bei der Marktkapitalisierung auf Basis des aktuellen Streubesitzes in Höhe von 74,99 Prozent auf Platz 22 (i.Vj. 19). Beim Börsenumsatz fiel das Unternehmen von Platz 22 auf Platz 23 zurück. Die Marktkapitalisierung reduzierte sich analog zur Kursentwicklung von 661,7 Mio Euro am 30. September 2013 auf 510,0 Mio Euro zum Ende des Neun-Monats-Zeitraums 2014.

Im August präsentierte der Vorstand im Rahmen einer Telefonkonferenz sowie einer Analystenkonferenz in Frankfurt am Main die Zahlen zum 1. Halbjahr 2014. Darüber hinaus informierte das Management im 3. Quartal auf Bankkonferenzen in New York, Zürich und München sowie auf Roadshows in Köln, Düsseldorf, London sowie Edinburgh über das Unternehmen und den Geschäftsverlauf.

In den ersten neun Monaten 2014 berichteten insgesamt 16 Research-Institute bzw. Banken regelmäßig über Jenoptik. Im September nahm die Steubing AG die Coverage neu auf. Die Empfehlungen der Aktienanalysten für Jenoptik lauteten zum Zeitpunkt der Berichterstellung zwölf Mal auf „Kaufen“ und vier Mal auf „Halten“. Das durchschnittliche Kursziel aller Analysten wurde mit rund 11,25 Euro angegeben.

KENNZAHLEN ZUR JENOPTIK-AKTIE

Schlusskurs (Xetra) am 30.09. in Euro	8,91
Höchstkurs (Xetra) Jan. - Sept. 2014 in Euro	13,61
Tiefstkurs (Xetra) Jan. - Sept. 2014 in Euro	8,82
Marktkapitalisierung am 30.09. in Mio Euro	510,0
Durchschnittlicher Tagesumsatz in Stück ¹	133.049

¹ Quelle: Deutsche Börse

1.3 Entwicklung der Gesamtwirtschaft und der Jenoptik-Branchen

Die **Weltwirtschaft** war auch im 3. Quartal 2014 geprägt von geopolitischen Spannungen, vor allem in der Ukraine und im Nahen Osten. Nach Einschätzung des Internationalen Währungsfonds (IWF) haben diese Konflikte die weltweite Nachfrage geschwächt und die Wirtschaftsaktivitäten verlangsamt.

Entgegen dem globalen Trend der Konjunkturabkühlung wurde in den **USA** die erste Wachstumsprognose für das 2. Quartal nach oben korrigiert. Von April bis Juni stieg das Bruttoinlandsprodukt (BIP) mit einer auf das Jahr gerechneten Rate von 4,6 Prozent (vorher: 4,0 Prozent). Dank hohen Exporten, Konsumausgaben und Investitionen von Staat und Unternehmen wuchs die Wirtschaft im 3. Quartal nach erster Schätzung des US-Handelsministeriums um 3,5 Prozent.

In der **Euro-Zone** blieb das BIP im 2. Quartal 2014 gegenüber dem Vorquartal unverändert, so das europäische Statistikamt. Die Stimmung in der Wirtschaft hat sich im August stärker eingetrübt als zunächst gedacht. Der Einkaufsmanagerindex der Analysten von Markit fiel sowohl für die Industrie als auch bei Dienstleistungen. Markit prognostiziert ein Wirtschaftswachstum im 3. Quartal von 0,25 Prozent.

Auch in **Deutschland** zeichnete sich zuletzt ein Abschwung ab. Im 2. Quartal ging die deutsche Wirtschaftsleistung erstmals seit Anfang 2013 wieder zurück, das Bruttoinlandsprodukt sank um 0,2 Prozent. Im August fielen die wichtigsten Indikatoren so stark wie seit Januar 2009 nicht mehr, meldete das Statistische Bundesamt. Die Exporte gingen um 5,8 Prozent zum Vormonat zurück, die Industrieaufträge um 5,7 Prozent. Bei Investitionsgütern wie Maschinen und Anlagen war dieser Rückgang mit minus 8,5 Prozent besonders deutlich. Auch die Industrieproduktion brach über alle Branchen hinweg um 4,0 Prozent ein. Der ifo-Geschäftsklimaindex fiel im September zum fünften Mal in Folge: Sowohl die aktuelle Lage als auch die Aussichten wurden schlechter eingeschätzt. Ökonomen gehen allenfalls von einer Stagnation der deutschen Wirtschaft im 3. Quartal aus.

Chinas Wirtschaft ist im 3. Quartal 2014 zwar so langsam gewachsen wie seit fünf Jahren nicht mehr, aber mit 7,3 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum stärker als erwartet. Die Industrieproduktion stieg im September auf das Jahr gerechnet um 8,0 Prozent, die Exporte und Importe erhöhten sich gegenüber dem Vormonat.

Schwach blieb der Immobilienmarkt, wodurch auch die Anlageinvestitionen an Dynamik verloren.

Im Weltmarktindex **Optische Technologien** analysiert der deutsche Industrieverband Spectaris die Umsatzentwicklung von 15 internationalen Photonik-Unternehmen, dazu zählt auch Jenoptik. Im 2. Quartal 2014 erreichte der Index mit 131,6 Punkten seinen höchsten Wert seit fast zwei Jahren. Letztlich bewegte sich der Index aber in den vergangenen drei Jahren relativ konstant um einen Wert von 130 herum.

Spectaris analysiert auch die Umsatzentwicklung von 14 internationalen **Medizintechnikherstellern** im Weltmarktindex Medizintechnik. Der Index konnte im 2. Quartal 2014 knapp das Vorjahresniveau halten. Gegenüber dem Vorquartal verzeichnete der Index eine Steigerung um 4,6 Prozent.

Für die **Halbleiterausstattungsindustrie** veröffentlichte der Fachverband Semiconductor Equipment and Materials International (SEMI) bislang nur die Umsatzzahlen für das 2. Quartal 2014: Mit 9,6 Mrd US-Dollar lagen die weltweiten Umsätze 5 Prozent unter dem Wert vom 1. Quartal, allerdings 28 Prozent über denen des Vorjahresquartals.

Die **Halbleiterindustrie** erzielte nach Angaben der Semiconductor Industry Association (SIA) im 3. Quartal 2014 weltweit 87 Mrd US-Dollar und damit 5,7 Prozent mehr als im Vorquartal.

Nach Angaben des Verbands **Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA)** stagnierte der Auftragsseingang im Juli und August. Die deutschen Exporte nach Russland gingen im 1. Halbjahr um rund 20 Prozent zurück. Dieser negative Trend wurde laut VDMA durch die EU-Sanktionen verstärkt.

Die **Werkzeugmaschinenindustrie** hat ihre Produktion im 1. Halbjahr 2014 auf dem hohen Vorjahresniveau gehalten, so der Verband Deutscher Werkzeugmaschinenfabriken (VDW) im September. Wichtige Impulse kamen aus dem Ausland, zum Beispiel aufgrund der Re-Industrialisierung in den USA. Dagegen gingen die Aufträge aus Russland um 40 Prozent zurück; auch die Geschäfte mit Asien blieben bislang unter den Erwartungen.

Laut dem Verband der **Automobilindustrie (VDA)** verzeichneten die großen Automobilmärkte in Westeuropa, USA und China bis Ende September ein Wachstum mit unterschiedlichem Tempo: über 12 Prozent mehr Neuzulassungen in China, rund 5 Prozent mehr in Westeuropa und den USA, dort hauptsächlich durch die Nachfrage nach Nutzfahrzeugen. Deutlich schwächer als im Vorjahr waren die Märkte in Brasilien und Russland.

Die deutsche **Sicherheits- und Wehrtechnikindustrie** wurde im 3. Quartal außerordentlich stark in der Öffentlichkeit thematisiert. Der Statusbericht der Teilstreitkräfte machte die Ausrüstungsprobleme und mangelhafte Einsatzfähigkeit der Bundeswehr öffentlich. Eine Studie der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft KPMG im Auftrag des Verteidigungsministeriums listete Schwächen bei der Beschaffung und im Management von zentralen Bundeswehrprojekten auf. Zudem war die Branche angesichts der restriktiveren Politik bei Exportgenehmigungen für Rüstungsgüter unter Druck. Im 1. Halbjahr wurden Einzelausfuhrgenehmigungen im Gesamtwert von 2,2 Mrd Euro erteilt, 60 Prozent des Werts allein für Marineschiffe und U-Boote. Die Summe ging damit gegenüber dem Vorjahreszeitraum um rund 700 Mio Euro zurück.

Für die anderen Branchen wurden im 3. Quartal 2014 keine wesentlichen neuen Berichte veröffentlicht. Wir weisen deshalb auf die Angaben im Geschäftsbericht 2013 auf den Seiten 76 ff. sowie auf die Zwischenberichte für 2014.

2 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

In den Tabellen des Lageberichts, die wichtige Kennzahlen nach Segmenten aufgliedern, sind in der Position „Sonstige“ das Corporate Center, das Shared Service Center und die Immobilien sowie die Konsolidierungseffekte enthalten.

2.1 Ertrags- und Auftragslage

Umsatzentwicklung. In einem schwierigen wirtschaftlichen und politischen Umfeld erzielte der Jenoptik-Konzern in den ersten neun Monaten 2014 mit 420,1 Mio Euro einen Umsatz leicht unter dem Vorjahresniveau (i.Vj. 432,5 Mio Euro). Dabei konnte das Segment Laser & Optische Systeme zulegen. Die beiden anderen Segmente verzeichneten infolge der Investitionszurückhaltung der Kunden sowie aufgrund von zeitlichen Projektverschiebungen einen Umsatzrückgang.

Zum Ende des 3. Quartals 2014 lag der Anteil des Auslandsumsatzes bei 63,8 Prozent (i.Vj. 63,6 Prozent) und damit auf dem Niveau des Vorjahres. Im Vergleich zu den ersten neun Monaten 2013 stieg der Umsatz im Raum Asien/Pazifik deutlich um rund 46 Prozent auf 60,2 Mio Euro (i.Vj. 41,3 Mio Euro), auch aufgrund von Projektverlagerungen von Amerika in diese Region. Das Segment Laser & Optische Systeme verdoppelte dort seine Umsätze, aber auch das Segment Messtechnik konnte zulegen. In Amerika hingegen verzeichneten alle drei Segmente einen Umsatzrückgang – projektbedingt bzw. infolge einer verhaltenen Nachfrage.

Ergebnisentwicklung. Trotz des geringeren Umsatzes erreichte das Konzern-EBIT in den ersten neun Monaten 2014 mit 37,8 Mio Euro den Vorjahreswert (i.Vj. 37,5 Mio Euro). Demzufolge verbesserte sich die EBIT-Marge von 8,7 Prozent auf 9,0 Prozent. Die EBIT-Marge im 3. Quartal stieg sogar auf 10,1 Prozent (i.Vj. 9,4 Prozent). In den ersten

neun Monaten 2014 erzielte der Konzern ein EBITDA von 54,1 Mio Euro nach 53,7 Mio Euro im Vorjahreszeitraum. Das Ergebnis im Berichtszeitraum wurde zum einen beeinflusst durch einen veränderten Umsatzmix und effizientere operative Prozesse. Im Konzern-EBIT enthalten ist ein Ertrag in Höhe von rund 1,7 Mio Euro, der aus der teilweisen Auflösung einer Verpflichtung im Zusammenhang mit der Veräußerung eines früheren Geschäftsbereichs resultiert (im Vorjahr positiver Einmaleffekt im Segment Verteidigung & Zivile Systeme).

Bedingt durch ein niedrigeres Zinsergebnis blieb das Finanzergebnis mit minus 4,7 Mio Euro unter dem Vorjahreswert (i.Vj. minus 3,9 Mio Euro).

Das Ergebnis vor Steuern blieb im Vergleich zu den ersten neun Monaten 2013 mit 33,1 Mio Euro (i.Vj. 33,6 Mio Euro) nahezu konstant. Steuern vom Einkommen und Ertrag fielen in Höhe von 4,2 Mio Euro (i.Vj. 4,3 Mio Euro) an. Die liquiditätswirksame Steuerquote betrug somit 12,8 Prozent (i.Vj. 12,8 Prozent). Das Ergebnis nach Steuern lag aufgrund der etwas erhöhten latenten Steuern bei 28,2 Mio Euro nach 29,1 Mio Euro im Vorjahr.

Auftragslage. Mit 446,7 Mio Euro stieg der Auftragseingang des Jenoptik-Konzerns in den ersten neun Monaten 2014 um 7,6 Prozent über den Vorjahreswert (i.Vj. 415,4 Mio Euro). Alle drei Segmente verzeichneten einen Zuwachs bei neuen Aufträgen, am stärksten war dieser im Segment Laser & Optische Systeme.

Aufgrund des höheren Auftragseingangs verbesserte sich die Book-to-Bill-Rate, das heißt das Verhältnis von Auftragseingang zu Umsatz, auf 1,06 (i.Vj. 0,96).

Der gestiegene Auftragseingang führte zudem zu einer Zunahme des Konzern-Auftragsbestands. Dieser übertraf

UMSATZ

in Mio Euro	1.1. bis 30.9.2014	1.1. bis 30.9.2013	Veränderung in %
Gesamt	420,1	432,5	-2,9
Laser & Optische Systeme	172,2	160,4	7,4
Messtechnik	127,7	140,8	-9,3
Verteidigung & Zivile Systeme	117,3	128,6	-8,8
Sonstige	2,9	2,7	7,1

EBIT

in Mio Euro	1.1. bis 30.9.2014	1.1. bis 30.9.2013	Veränderung in %
Gesamt	37,8	37,5	0,7
Laser & Optische Systeme	20,4	16,8	21,5
Messtechnik	14,7	17,2	-14,4
Verteidigung & Zivile Systeme	0,4	6,6	-93,5
Sonstige	2,2	-3,1	170,4

mit 436,9 Mio Euro den Vergleichswert um 6,2 Prozent (31.12.2013: 411,4 Mio Euro). Damit wurden gute Voraussetzungen für Wachstum im kommenden Geschäftsjahr geschaffen.

Ausführliche Informationen zur Entwicklung der Segmente finden Sie in der Segmentberichterstattung ab Seite 11.

2.2 Entwicklung wesentlicher Leistungsfaktoren

Die **Umsatzkosten** sanken um 3,8 Prozent auf 272,1 Mio Euro (i.Vj. 282,8 Mio Euro) und damit stärker als der Umsatz. Die Bruttomarge verbesserte sich demzufolge auf 35,2 Prozent (i.Vj. 34,6 Prozent). Beeinflusst wurden die Umsatzkosten durch den veränderten Umsatzmix und Effizienzsteigerungen als Folge der Projekte des Jenoptik Exzellenz Programms.

Die **Kosten für Forschung und Entwicklung**, die wesentliche Indikatoren für die künftige Leistungs- und Wettbewerbsfähigkeit des Konzerns sind, blieben auf einem hohen Niveau. Die F+E-Gesamtleistung betrug 36,4 Mio Euro nach 37,9 Mio Euro im Vorjahreszeitraum, das entspricht 8,7 Prozent des Umsatzes (i.Vj. 8,8 Prozent). Die Kennzahl enthält die F+E-Kosten, die Entwicklungskosten im Kundenauftrag sowie die Veränderungen bei den im Anlagevermögen aktivierten Entwicklungsleistungen. Die Kostenzuordnung erfolgte gemäß der Vertragsstruktur und ist somit von Einzelaufträgen beziehungsweise Projekten abhängig. Die Entwicklungskosten im Kundenauftrag beliefen sich im Berichtszeitraum auf 8,1 Mio Euro (i.Vj. 9,3 Mio Euro) und sind in den Umsatzkosten enthalten. Mit 28,5 Mio Euro lagen die F+E-Kosten des Konzerns am Ende des 3. Quartals leicht unter dem Vorjahreswert (i.Vj. 29,4 Mio Euro).

Jenoptik verfolgte in den vergangenen Monaten weiter konsequent ihre Internationalisierungsstrategie. Die **Vertriebskosten** blieben mit 50,4 Mio Euro jedoch auf Vorjahresniveau (i.Vj. 50,2 Mio Euro), die Vertriebskostenquote stieg leicht von 11,6 Prozent auf 12,0 Prozent. Die **Verwaltungskosten** haben sich im Zuge des Ausbaus wichtiger Konzernfunktionen, der Umsetzung des JOE-Projekts (Jenoptik One ERP) sowie aufgrund von Erstkonsolidierungen wie geplant erhöht.

Sowohl die sonstigen betrieblichen Erträge als auch die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen im Vergleich zum Vorjahr. Unter anderem aufgrund positiver Währungseffekte und höherer Fördermittel lag der Saldo aus beiden Positionen mit 4,1 Mio Euro (i.Vj. 1,2 Mio Euro) über dem Vorjahreswert.

Mitarbeiter & Management. Die Zahl der Mitarbeiter des Jenoptik-Konzerns stieg zum 30. September 2014 um insgesamt 2,9 Prozent auf 3.532 Mitarbeiter (31.12.2013: 3.433 Mitarbeiter). Die Zahl der Mitarbeiter im Ausland erhöhte sich um rund 18 Prozent aufgrund der Erweiterung ausländischer Gesellschaften bzw. Neukonsolidierungen. Ende September 2014 waren 560 Mitarbeiter an den ausländischen Standorten beschäftigt (31.12.2013: 475 Mitarbeiter).

Zum 30. September 2014 hatte Jenoptik insgesamt 140 Auszubildende (31.12.2013: 137 Auszubildende). In Deutschland waren konzernweit 133 Leiharbeiter beschäftigt (i.Vj. 140 Leiharbeiter).

Bereits Ende April 2014 informierte Jenoptik über eine künftige Änderung im Vorstand. Finanzvorstand Rüdiger Andreas Günther wird seinen Vertrag nicht über März 2015 hinaus verlängern.

AUFTRAGSEINGANG

in Mio Euro	1.1. bis 30.9.2014	1.1. bis 30.9.2013	Veränderung in %
Gesamt	446,7	415,4	7,6
Laser & Optische Systeme	186,0	165,1	12,7
Messtechnik	126,2	125,1	0,9
Verteidigung & Zivile Systeme	130,9	124,2	5,3
Sonstige	3,7	0,9	305,0

AUFTRAGSBESTAND

in Mio Euro	30.9.2014	31.12.2013	Veränderung in %
Gesamt	436,9	411,4	6,2
Laser & Optische Systeme	107,2	94,3	13,7
Messtechnik	71,8	72,8	-1,3
Verteidigung & Zivile Systeme	259,7	246,9	5,2
Sonstige	-1,8	-2,6	31,0

2.3 Finanz- und Vermögenslage

Eine Eigenkapitalquote von 55,2 Prozent zum 30. September 2014, die im Jahr 2011 ausgegebenen Schuldscheindarlehen sowie der im April 2013 abgeschlossene Konsortialkredit geben Jenoptik eine tragfähige Finanzierungsstruktur und ausreichend Spielraum zur Finanzierung des künftigen Wachstums.

Infolge der verbesserten Eigenkapitalausstattung und des gleichzeitig gesunkenen Fremdkapitalanteils verbesserte sich der Verschuldungsgrad, das Verhältnis von Fremdkapital zu Eigenkapital, von 0,89 zum Jahresende 2013 weiter auf 0,81 zum 30. September 2014.

Aufgrund des guten Free Cashflows vor allem im 4. Quartal 2013 hatte Jenoptik die Nettoverschuldung zum 31. Dezember 2013 auf 44,1 Mio Euro reduziert. In den ersten neun Monaten 2014 wurde Working Capital aufgebaut, unter anderem infolge des gestiegenen Auftragseingangs und in Vorbereitung auf künftige Kundenprojekte sowie durch verzögerte Auslieferungen bzw. verschobene Projekte. Dies führte wie erwartet zu einem Anstieg der **Nettoverschuldung** zum 30. September 2014 auf 67,1 Mio Euro. Im Vergleich zum 30. September 2013 blieb die Nettoverschuldung hingegen deutlich unter dem Vorjahreswert (30.09.2013: 82,0 Mio Euro). Auch unterjährig konnte die Nettoverschuldung reduziert werden, um 17,3 Mio Euro verglichen mit dem Stand von Ende Juni (30.06.2014: 84,4 Mio Euro).

Investitionen. Bis Ende September 2014 wandte der Konzern 18,4 Mio Euro für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte auf (i.Vj. 18,3 Mio Euro). Mit 15,0 Mio Euro floss der größte Teil der Mittel in die Sachanlagen (i.Vj. 12,6 Mio Euro), zum Beispiel in technische Anlagen im Rahmen der Kapazitätserweiterung für Kundenprojekte.

Die Investitionen in immaterielle Vermögenswerte blieben in den ersten neun Monaten mit 3,4 Mio Euro unter dem Wert der Vorjahresperiode (i.Vj. 5,7 Mio Euro). Die regelmäßigen Abschreibungen des Jenoptik-Konzerns betrugen 17,6 Mio Euro (i.Vj. 16,2 Mio Euro).

Mit 699,7 Mio Euro überstieg die **Bilanzsumme** des Jenoptik-Konzerns zum 30. September 2014 den Wert zum Jahresende 2013 (31.12.2013: 692,4 Mio Euro).

Vor allem die Zunahme der immateriellen Vermögenswerte und der Sachanlagen führte zu einem Anstieg der **langfristigen Vermögenswerte** auf 335,7 Mio Euro (31.12.2013: 329,8 Mio Euro).

Die **kurzfristigen Vermögenswerte** erhöhten sich leicht auf 364,0 Mio Euro (31.12.2013: 362,6 Mio Euro). Dies resultierte aus einem Anstieg der Vorräte um 24,3 auf 189,3 Mio Euro (31.12.2013: 165,1 Mio Euro). Dagegen reduzierten sich die Zahlungsmittel auf 53,0 Mio Euro, unter anderem infolge der Dividendenzahlung und der Auszahlung der variablen Gehaltsbestandteile im 2. Quartal (31.12.2013: 71,6 Mio Euro). Die Forderungen und sonstigen Vermögenswerte gingen leicht um 4,0 Mio Euro auf 121,4 Mio Euro (31.12.2013: 125,3 Mio Euro) zurück.

Vor allem aufgrund der gestiegenen Vorräte erhöhte sich das **Working Capital** zum Ende des 3. Quartals 2014 deutlich auf 228,7 Mio Euro (31.12.2013: 195,6 Mio Euro/ 30.09.2013: 227,3 Mio Euro). Zudem wurden Anfang 2014 Lieferantenverbindlichkeiten abgebaut. Die Working-Capital-Quote, das Verhältnis von Working Capital zu Umsatz, lag mit 37,6 Prozent unter dem Wert von Ende September 2013 (30.09.2013: 38,4 Prozent).

Das zum Ende September 2014 ausgewiesene Ergebnis nach Steuern führte zu einem Anstieg des **Eigenkapitals**

ENTWICKLUNGSLEISTUNG

in Mio Euro	1.1. bis 30.9.2014	1.1. bis 30.9.2013	Veränderung in %
F+E-Leistung	36,4	37,9	-4,1
F+E-Kosten	28,5	29,4	-3,0
Aktivierte Entwicklungsleistung	0,4	0,1	217,6
Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungsleistung	-0,7	-0,9	24,9
Entwicklungen im Kundenauftrag	8,1	9,3	-13,0

MITARBEITER (INKL. AUSZUBILDENDE)

	30.9.2014	31.12.2013	Veränderung in %
Gesamt	3.532	3.433	2,9
Laser & Optische Systeme	1.391	1.391	0
Messtechnik	987	907	8,8
Verteidigung & Zivile Systeme	899	907	-0,9
Sonstige	255	228	11,8

auf 386,2 Mio Euro (31.12.2013: 367,1 Mio Euro). Die Eigenkapitalquote verbesserte sich damit nochmals auf nunmehr 55,2 Prozent (31.12.2013: 53,0 Prozent).

Im Vergleich zu Ende Dezember 2013 veränderten sich die **langfristigen Schulden** mit 173,9 Mio Euro nur geringfügig (31.12.2013: 173,1 Mio Euro). Auch bei den darin enthaltenen Positionen, wie beispielsweise langfristige Finanzverbindlichkeiten und Pensionsverpflichtungen, gab es kaum Veränderungen. Die langfristigen Schulden umfassen auch die im Geschäftsjahr 2011 platzierten Schuld-scheindarlehen mit einem Gesamtvolumen von 90 Mio Euro und einer Laufzeit von fünf beziehungsweise sieben Jahren.

Die **kurzfristigen Schulden** reduzierten sich zum 30. September 2014 auf 139,7 Mio Euro und lagen damit 12,6 Mio Euro unter dem Wert vom Jahresende 2013 (31.12.2013: 152,3 Mio Euro). Dies resultierte vor allem aus geringeren Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, die von 46,4 Mio Euro auf 35,0 Mio Euro sanken. Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten erhöhten sich auf 4,7 Mio Euro (31.12.2013: 1,2 Mio Euro). Bei den anderen in dieser Bilanzposition enthaltenen Posten gab es kaum Veränderungen.

Der **Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit** wurde vor allem durch im Vergleich zum Vorjahreszeitraum höhere Auszahlungen für das Working Capital beeinflusst. Zum 30. September 2014 lag er mit 10,8 Mio Euro unter dem Vorjahreswert von 15,1 Mio Euro. Im 3. Quartal 2014 erzielte der Konzern einen Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit von 24,3 Mio Euro.

Die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte, aber auch geringe Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen sowie Finanzanlagen spiegelten sich im **Cashflow aus Investitionstätigkeit** wider. Dieser lag in den ersten neun Monaten 2014 mit minus 19,9 Mio Euro unter dem Vorjahreswert (i.Vj. minus 10,6 Mio Euro). Die Auszahlungen für den Erwerb von konsolidierten Unternehmen enthalten den Erwerb der Anteile an der Robot Nederland B.V. Im Vorjahr erfolgten im 1. Halbjahr die Auszahlungen für den Erwerb der JENOPTIK Australia Pty Ltd.

Der **Free Cashflow** (der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit vor Zinsen und Steuern abzüglich der Zahlungen für operative Investitionstätigkeiten) reduzierte sich im Berichtszeitraum vor allem durch den Aufbau von Working Capital auf minus 2,7 Mio Euro (i.Vj. plus 5,2 Mio Euro).

Der **Cashflow aus Finanzierungstätigkeit** lag bei minus 14,1 Mio Euro. Er war insbesondere beeinflusst durch die Zahlung der Dividende in Höhe von 11,4 Mio Euro, die Begebung von Anleihen und Krediten sowie Veränderungen der Konzernfinanzierung.

Unternehmenskäufe und -verkäufe. In den ersten neun Monaten gab es zwei Unternehmenskäufe.

Ende April 2014 hat Jenoptik das niederländische Unternehmen Robot Nederland B.V. zu 100 Prozent übernommen. Zuvor hielt der Konzern 30 Prozent der Anteile.

Im Mai 2014 erhöhte Jenoptik ihre Anteile an dem Gemeinschaftsunternehmen HOMMEL-ETAMIC Metrology India Pvt. Ltd. in Indien von 51 auf 100 Prozent. Das bisherige Joint Venture wurde aufgelöst.

Beide Akquisitionen hatten keinen wesentlichen Effekt auf die Finanz- und Vermögenslage des Jenoptik-Konzerns.

Bei den **nicht bilanzierten Vermögenswerten und Verbindlichkeiten** verweisen wir auf die Angaben im Geschäftsbericht 2013 auf Seite 90 und die Angaben zu Eventualverbindlichkeiten auf Seite 165.

3 Segmentberichterstattung

3.1 Segment Laser & Optische Systeme

Das Segment Laser & Optische Systeme verzeichnete in den ersten neun Monaten 2014 einen soliden Geschäftsverlauf. Die stabile Nachfrage sowie die gute operative Performance spiegelten sich auch in der Cashflow-Entwicklung des Segments wider.

Mit 172,2 Mio Euro stieg der **Segmentumsatz** im Vergleich zum Vorjahreszeitraum deutlich um 7,4 Prozent (i.Vj. 160,4 Mio Euro). Unter anderem eine gleichbleibend gute Nachfrage nach Laseranlagen für die Kunststoffbearbeitung sowie erfolgreiche Projektanläufe im Bereich Medizintechnik & Life Sciences unterstützten die Entwicklung im Berichtszeitraum, wohingegen das Geschäft mit der Halbleiterausstattungsindustrie im dritten Quartal überraschend und spürbar nachließ. Mit 41,0 Prozent steuerte das Segment den größten Anteil zum Konzernumsatz bei (i.Vj. 37,1 Prozent). Die Erlöse in Europa (inklusive Deutschland) legten von 93,6 Mio Euro auf 95,5 Mio Euro zu. Die Umsätze in den Regionen Asien/Pazifik, Mittlerer Osten und Afrika konnten um fast die Hälfte von 30,2 Mio Euro im Vorjahr auf 43,6 Mio Euro gesteigert werden. Das Geschäft in Amerika verzeichnete einen leichten Umsatzrückgang von 36,6 Mio Euro auf 33,1 Mio Euro, was hauptsächlich auf Projektverlagerungen einiger US-Kunden von Amerika nach Asien zurückzuführen ist.

Die solide Umsatzentwicklung in Verbindung mit einem verbesserten Produktmix im Segment ließen das **Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)** um 21,5 Prozent signifikant steigen. Das EBIT betrug im Neunmonatszeitraum 20,4 Mio Euro, nach 16,8 Mio Euro im Vorjahr. Die EBIT-Marge verbesserte sich deutlich auf 11,9 Prozent (i.Vj. 10,5 Prozent).

Der **Auftragseingang des Segments** übertraf mit 186,0 Mio Euro das Vorjahresniveau von 165,1 Mio Euro um 12,7 Prozent. So erhielt beispielsweise die Sparte Laser & Materialbearbeitung im 3. Quartal einen Großauftrag von einem namhaften deutschen Hersteller für Medizintechnik. Jenoptik wird für den Kunden sogenannte Multicolor-Scheibenlaser im Wert von 4 Mio Euro fertigen, die hauptsächlich in der Augenheilkunde eingesetzt werden. Darüber hinaus verzeichnete die Sparte verschiedene Aufträge von Automobilzulieferern – darunter auch von Neukunden aus Asien und Nordamerika – über die Lieferung von Laseranlagen zur Kunststoffbearbeitung in einem Gesamtwert von über 10 Mio Euro. Der Auftragseingang lag im Berichtszeitraum über dem Umsatz, sodass die Book-to-Bill-Rate 1,08 betrug (i.Vj. 1,03).

Der **Auftragsbestand** im Segment Laser & Optische Systeme ist in der Folge weiter angewachsen. Ende September 2014 betrug dieser 107,2 Mio Euro und lag damit 13,7 Prozent über dem Wert vom Jahresende 2013 (31.12.2013: 94,3 Mio Euro).

Die **Mitarbeiterzahl** blieb in den ersten neun Monaten 2014 mit 1.391 Mitarbeitern exakt auf dem Wert von Ende 2013.

Wichtige Ereignisse in den ersten neun Monaten 2014:

Die Sparte Laser & Materialbearbeitung präsentierte im Berichtszeitraum eine neue Baureihe von Laseranlagen für das Schneiden von Metallen und Kunststoffen. Darüber hinaus erweiterte die Sparte die Palette an Lasersystemen, die für das ultrapräzise Schneiden und Bohren von Kleinstteilen wie medizinische Implantate, Einspritzdüsen oder Uhrenbauteile eingesetzt werden.

Anfang Juli nahmen die deutschen Standorte des Segments Laser & Optische Systeme im Rahmen des konzernweiten JOE-Programms das neue ERP-System planmäßig in Betrieb.

DAS SEGMENT AUF EINEN BLICK

in Mio Euro	30.9.2014	30.9.2013	Veränderung in %
Umsatz	172,2	160,4	7,4
EBIT	20,4	16,8	21,5
Auftragseingang	186,0	165,1	12,7
Auftragsbestand ¹	107,2	94,3	13,7
Mitarbeiter ¹	1.391	1.391	0

¹ Vorjahreswerte betreffen den 31. Dezember 2013

3.2 Segment Messtechnik

Die allgemeine Investitionszurückhaltung – über die bereits im 1. Halbjahr berichtet wurde – sowie die Unsicherheiten infolge der Russlandsanktionen und der verschärften Ausfuhrkontrollen führten im 3. Quartal zu einer weiteren Abschwächung der Nachfrage im Bereich der Messtechnik.

Dementsprechend ging der **Umsatz** im Segment Messtechnik um 9,3 Prozent auf 127,7 Mio Euro zurück (i.Vj. 140,8 Mio Euro). Zwar konnten die Umsätze in Europa (inklusive Deutschland) und in der Region Asien/Pazifik um 5,5 Prozent beziehungsweise um 8,5 Prozent ausgebaut werden, die Erlöse in Amerika sowie in der Region Mittlerer Osten und Afrika sanken jedoch um 23,8 Prozent beziehungsweise 47,3 Prozent. Der Anteil des Segments am Gesamtumsatz verringerte sich leicht von 32,6 Prozent im Vorjahr auf 30,4 Prozent.

Das **Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)** des Segments reduzierte sich um 14,4 Prozent auf 14,7 Mio Euro (i.Vj. 17,2 Mio Euro). Diese Entwicklung ist vor allem auf den schwächeren Umsatz im Berichtszeitraum zurückzuführen. Die EBIT-Marge reduzierte sich leicht von 12,2 Prozent auf 11,5 Prozent.

Der **Auftragseingang** konnte trotz der schwieriger werdenden Rahmenbedingungen im Segment Messtechnik mit 126,2 Mio Euro leicht über dem Vorjahresniveau gehalten werden (i.Vj. 125,1 Mio Euro). In den ersten neun Monaten 2014 verbuchte Jenoptik unter anderem einen Auftrag aus Kuwait, bei dem die Sparte Verkehrssicherheit Systeme zur Messung von Geschwindigkeits- und Rotlichtübertretungen in das Emirat liefert. Zwei weitere Aufträge erhielt die Sparte aus Singapur und den Niederlanden. Das Projekt in Singapur umfasst die Lieferung, Installation und Inbetriebnahme digitaler Rotlichtüberwachungsanlagen. Der Auftrag

aus den Niederlanden beinhaltet die Lieferung von über 80 stationären Anlagen zur Geschwindigkeits- bzw. Rotlichtüberwachung. Bis Anfang 2015 sollen alle Systeme installiert sein. In den nächsten Jahren wird Jenoptik den Betrieb und die Wartung der Anlagen verantworten.

Der Auftragseingang der ersten neun Monate 2014 entsprach fast der Höhe des Umsatzes dieser Periode, sodass die Book-to-Bill-Rate 0,99 (i.Vj. 0,89) betrug. Der **Auftragsbestand** des Segments lag mit 71,8 Mio Euro leicht unter dem Wert vom Jahresende 2013 (31.12.2013: 72,8 Mio Euro).

Zum 30. September 2014 waren im Segment 987 **Mitarbeiter** beschäftigt, 8,8 Prozent beziehungsweise 80 Personen mehr als Ende 2013 (31.12.2013: 907 Mitarbeiter). Vor allem im Zusammenhang mit internationalen Großprojekten, wie beispielsweise dem Ausbau des Traffic Service Providing (TSP) in Australien in der Sparte Verkehrssicherheit, wurden neue Mitarbeiter vor Ort eingestellt.

Wichtige Ereignisse in den ersten neun Monaten 2014: Jenoptik erhöhte im Mai ihre Anteile an dem niederländischen Verkehrstechnikspezialisten Robot Nederland B.V. von 30 Prozent auf 100 Prozent. Im Juni stockte der Konzern seine Beteiligung an der HOMMEL-ETAMIC Metrology India Pvt. Ltd. in Indien von 51 auf 100 Prozent auf. Das Unternehmen in Bangalore wird zukünftig als Konzerntochter der asiatischen Jenoptik-Holding als JENOPTIK India Pvt. Ltd. im indischen Markt agieren und alle Segmente von Jenoptik repräsentieren.

Im Frühjahr 2014 stellte der Bereich Verkehrssicherheit auf der Branchenmesse Intertraffic in Amsterdam verschiedene Produkthighlights vor, unter anderem ein neuartiges flexibles System auf Basis der Radar- bzw. Laserscannertechnik, das als sogenanntes non-invasives System sowohl für den stationären als auch für den mobilen Einsatz Verwendung findet.

Seit Jahresbeginn arbeitet die Sparte Industrielle Messtechnik als erster Bereich an drei deutschen Standorten erfolgreich mit dem neuen ERP-System.

DAS SEGMENT AUF EINEN BLICK

in Mio Euro	30.9.2014	30.9.2013	Veränderung in %
Umsatz	127,7	140,8	-9,3
EBIT	14,7	17,2	-14,4
Auftragseingang	126,2	125,1	0,9
Auftragsbestand ¹	71,8	72,8	-1,3
Mitarbeiter ¹	987	907	8,8

¹ Vorjahreswerte betreffen den 31. Dezember 2013

3.3 Segment Verteidigung & Zivile Systeme

Das Geschäft des Segments Verteidigung & Zivile Systeme ist langfristig orientiert und durch die Auftragseingänge und Umsatzlegung von Großprojekten geprägt. Es unterliegt daher auf Quartalsbasis gewissen Schwankungen, die vor allem die auftragsbezogenen Kenngrößen einer Periode beeinflussen.

Der **Umsatz** des Segments Verteidigung & Zivile Systeme blieb in den ersten neun Monaten mit 117,3 Mio Euro um 8,8 Prozent hinter dem Vorjahreswert zurück (i.Vj. 128,6 Mio Euro). Zurückzuführen ist diese Entwicklung überwiegend auf die Verschiebung bzw. zeitliche Streckung von Projekten und auf die verschärften Rüstungsexportbeschränkungen der deutschen Bundesregierung u.a. infolge der Russlandsanktionen. Der Anteil des Segments am Konzernumsatz hat im Vergleich zum Vorjahr weiter abgenommen und liegt aktuell bei 27,9 Prozent (i.Vj. 29,7 Prozent).

Kumuliert lag das **Segment-EBIT** aufgrund der schwachen Umsatzentwicklung bei 0,4 Mio Euro und damit deutlich unter dem Vorjahreswert (i.Vj. 6,6 Mio Euro). Ursachen dafür waren eine geringere Deckung der Fixkosten sowie ein projektbedingt margenschwächerer Produktmix. Zusätzlich war das EBIT im Vorjahr durch einen einmaligen Sondereffekt positiv beeinflusst.

Der **Auftragseingang** konnte im Berichtszeitraum trotz der erschwerten Rahmenbedingungen um 5,3 Prozent zulegen und übertraf mit 130,9 Mio Euro den Umsatz sowie den Auftragseingang des Vorjahres (i.Vj. 124,2 Mio Euro), er lag damit dennoch unter den Erwartungen des Segments. Die Book-to-Bill-Rate des Segments verbesserte sich von 0,97 im Vorjahreszeitraum auf 1,12. Von Krauss-Maffei Wegmann wurde das Segment im 1. Quartal mit der Lieferung von elektrischen Turm- und Waffenstabilisierungssystemen für militärische Landfahrzeuge mit einem Volumen von

über 15 Mio Euro beauftragt. Der Auftrag soll bis 2016 bearbeitet sein. Darüber hinaus verbuchte das Segment im April zwei Aufträge von Rheinmetall mit einem Gesamtwert von 13,5 Mio Euro. Bis Ende 2015 wird Jenoptik elektrische Turm- und Waffenstabilisierungssysteme sowie Hilfsstromaggregate zur Nachrüstung von Panzern des Typs Leopard 2 liefern. Zu Beginn des 4. Quartals wurde die Jenoptik-Sparte Verteidigung & Zivile Systeme von Hyundai Rotem, einen südkoreanischen Schienenfahrzeughersteller, mit der Lieferung von 124 Stromaggregaten beauftragt. Die Aggregate werden für die Bordnetzversorgung von Passagierzügen eingesetzt und sind für die Türkische Staatsbahn bestimmt. Der Auftrag wird ab 2015 bis 2017 realisiert und hat ein Volumen im oberen einstelligen Millionen-Euro-Bereich.

Der **Auftragsbestand** des Segments stieg um insgesamt 12,8 Mio Euro auf 259,7 Mio Euro (31.12.2013: 246,9 Mio Euro).

Zum 30. September 2014 waren im Segment Verteidigung & Zivile Systeme 899 **Mitarbeiter** beschäftigt (31.12.2013: 907 Mitarbeiter).

Wichtige Ereignisse in den ersten neun Monaten 2014:

Das Segment Verteidigung & Zivile Systeme hat sich zu Jahresbeginn organisatorisch neu aufgestellt. Die bisherigen Geschäftsfelder wurden in vier neue Business Units umstrukturiert: Energy & Drive, Aviation, Sensors und Power Systems.

Mit der Markteinführung eines Last-Mile-Dieselaggregats für Lokomotiven verstärkt das Segment sein Engagement im Zukunftsmarkt Bahntechnik. Im ersten Schritt soll der Vertrieb für die Wachstumsregionen Mittel- und Osteuropa ausgebaut werden. Mit den elektrischen Systemlösungen bedient das Segment Verteidigung & Zivile Systeme die wachsende Nachfrage der Bahnbetreiber nach effizienter und umweltfreundlicher Antriebstechnik für Schienenfahrzeuge.

Des Weiteren wurde im 3. Quartal mit dem US-amerikanischen Unternehmen Raytheon ein Kooperationsvertrag unterzeichnet, um neue Geschäftsmöglichkeiten für Luftverteidigungssysteme zu erschließen. Beide Unternehmen sind bereits seit 30 Jahren Kooperationspartner im Rahmen des Raketenabwehrprogramms PATRIOT und wollen nun den Einsatz hochmoderner Energieerzeugungs-Technologie von Jenoptik im Rahmen aktueller internationaler Projekte forcieren.

DAS SEGMENT AUF EINEN BLICK

in Mio Euro	30.9.2014	30.9.2013	Veränderung in %
Umsatz	117,3	128,6	-8,8
EBIT	0,4	6,6	-93,5
Auftragseingang	130,9	124,2	5,3
Auftragsbestand ¹	259,7	246,9	5,2
Mitarbeiter ¹	899	907	-0,9

¹ Vorjahreswerte betreffen den 31. Dezember 2013

4 Nachtragsbericht

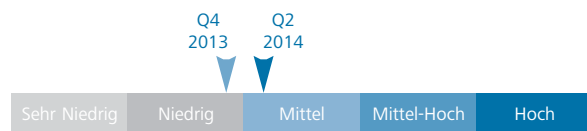
Es gab keine Vorgänge von wesentlicher Bedeutung nach dem Bilanzstichtag 30. September 2014.

5 Risikobericht

Im Rahmen der Berichterstattung zum Risikobericht verweisen wir auf die Ende März 2014 veröffentlichten Angaben im Geschäftsbericht 2013 auf den Seiten 96 bis 107.

Wie im Konzernlagebericht zum 31. Dezember 2013 beschrieben, wird die Geschäftsentwicklung von Jenoptik unter anderem durch politische Entscheidungen bezüglich Exportgenehmigungen sowohl für militärische als auch Dual-Use-Güter beeinflusst. Die zunehmende Regulierung auf nationaler wie europäischer Ebene wirkt sich negativ auf die Rahmenbedingungen für Industrieunternehmen aus. Dies betrifft vor allem Restriktionen beim Export genehmigungspflichtiger Güter, die sich weiter verschärft haben, und führt bereits heute zu einer spürbaren Zurückhaltung internationaler Kunden bei der Auftragsvergabe. In Anbetracht dieser Entwicklungen wurde das Risiko für den Konzern bereits im Rahmen des halbjährlichen Risikoreportings im 2. Quartal 2014 mit „Mittel“ als leicht erhöht eingeschätzt. Dieses Risiko hat sich vor allem aufgrund der Exportrestriktionen teilweise bereits materialisiert, die Einschätzung wird entsprechend im 3. Quartal beibehalten.

Weitere wesentliche Änderungen der im Geschäftsbericht 2013 beschriebenen Risiken sind im Verlauf der ersten neun Monate 2014 bis zum Redaktionsschluss dieses Berichts nicht eingetreten.



6 Prognosebericht

6.1 Ausblick auf die Gesamtwirtschaft und die Jenoptik-Branchen

Der Internationale Währungsfonds (IWF) hat im Oktober seine Prognosen bereits zum dritten Mal in diesem Jahr korrigiert. Aktuell rechnet der IWF mit einem Wachstum der **Weltwirtschaft** um 3,3 Prozent im laufenden Jahr. Nach der unerwartet schwachen Entwicklung im 1. Halbjahr 2014 haben auch die Risiken seit dem Frühjahr zugenommen: Die Konflikte in der Ukraine und im Nahen Osten dauern an, große Volkswirtschaften investieren zu wenig, und dem hohen Bedarf an Strukturreformen kommen viele Länder nicht nach. Riskant sei zudem eine mögliche Überhitzung der Finanzmärkte, die die aktuelle Konjunkturabkühlung nicht widerspiegeln.

Ein weiterer Grund für die Skepsis ist die Gefahr einer Stagnation in der **Euro-Zone**. Statt des erhofften Aufschwungs wird die Wirtschaftsleistung in der Euro-Zone nach Ansicht des IWF 2014 um höchstens 0,8 Prozent wachsen.

Auch die Prognose für **Deutschland** fällt niedriger aus: Der IWF rechnet für dieses Jahr nur noch mit einem Wachstum von 1,4 Prozent und fordert höhere Investitionen, zum Beispiel in die Infrastruktur. Auch die deutsche Bundesregierung hat ihre Wachstumsprognosen für 2014 auf 1,2 Prozent und für 2015 auf 1,3 Prozent gesenkt und begründete das mit den schlechten Rahmenbedingungen in der Weltwirtschaft. Zudem kritisierten führende Wirtschaftsinstitute in ihrem gemeinsamen Herbstgutachten die deutsche Wirtschaftspolitik, die zur konjunkturellen Abschwächung beitrage.

Einzig in den **USA** haben sich die Aussichten nach Ansicht des IWF verbessert: Der IWF rechnet nun mit einer um 2,2 Prozent höheren Wirtschaftsleistung als im vergangenen Jahr (vorherige Prognose: 1,7 Prozent).

Die Prognose für **China** wurde nicht geändert. Unsicher ist jedoch, ob die Wachstumsprognose der chinesischen Regierung von 7,5 Prozent für 2014 (IWF: 7,4 Prozent) angesichts der zuletzt verhältnismäßig niedrigen Expansionsrate noch erreicht werden kann. China will seine Wirtschaft umbauen und unabhängiger von eigenen Exporten und ausländischen Investitionen werden. Neue Wachstumstreiber sollen der Konsum und Dienstleistungen sein.

Für 2014 erwartet der VDMA für die deutschen **Maschinenbauer** weiterhin ein Produktionsplus von 1 Prozent und einen Umsatz von 210 Mrd Euro. Das wäre der bislang höchste Jahresumsatz der Branche. Im kommenden Jahr ist ein Produktionsplus von 2 Prozent möglich, wenn verlässliche politische Rahmenbedingungen für Investitionen in Innovation, Modernisierung, Bildung sowie Forschung und Entwicklung geschaffen werden. Der Verband rechnet für 2015 international mit einer Abnahme der politischen Unsicherheiten. Unternehmen in Deutschland, Europa und den USA würden dann wieder verstärkt in Ausrüstungen und Anlagen investieren.

Die deutsche **Werkzeugmaschinenindustrie** sieht weiterhin Wachstumschancen für die kommenden Jahre. Allerdings räumte der Branchenverband VDW ein, dass die Produktionsprognose für 2014 mit 3 Prozent Zuwachs ambitioniert erscheint.

In der **Automobilindustrie** suchen die Hersteller weltweit nach neuen Märkten abseits der bisherigen BRIC-Wachstumsländer, weil China sich zu einem „normalen“ Markt entwickelt, während die Nachfrage in Brasilien und Russland sinkt bzw. in Indien stagniert. Neue Zielmärkte sind Südostasien und Afrika.

Die **Automatisierungsbranche** steht angesichts der zunehmenden Automatisierung der Industrie vor einem starken Wachstum in den kommenden Jahren, so die International Federation of Robotics (IFR) in der Studie „World Robotics 2014“. Bis 2017 prognostiziert der Fachverband ein jährliches Wachstum von 12 Prozent. Hauptabnehmer bleibt die Automobilindustrie, aber auch Elektronik-, Chemie-, Lebensmittel- und Pharmakonzerne setzen zunehmend auf Industrieroboter bzw. effiziente Automationslösungen.

WACHSTUMSPROGNOSE FÜR DAS BRUTTOINLANDSPRODUKT

in %	Veränderung zur Prognose von Juli 2014	
	2014	2015
Welt	3,3	3,8
USA	2,2	3,1
Euro-Zone	0,8	1,3
Deutschland	1,4	1,5
China	7,4	7,1
Schwellenländer	4,4	5,0

Quelle: Internationaler Währungsfonds, Oktober 2014

Angesichts der Budgetkürzungen in der **Sicherheits- und Wehrtechnik** steht die Branche in Europa weiter unter Druck. Dieser wird durch aktuelle Diskussionen über die Zukunft der deutschen Rüstungsindustrie verstärkt. Das Bundesverteidigungsministerium fordert eine Erhöhung des Wehretats spätestens für 2016, um die Ausrüstungsprobleme der Bundeswehr zu lösen. Das Ministerium hat zudem nur wenige ausgewählte Industriesparten als Schlüsseltechnologien definiert, die zwingend national erhalten werden sollen. Hierzu zählen zum Beispiel Technologien zur vernetzten Operationsführung und Verschlüsselung, die Sensorik bei Aufklärungssystemen sowie Schutz-ausrüstung. Beim Bau von U-Booten und gepanzerten Fahrzeugen sei Deutschland zwar Weltmarktführer, könne diese Komponenten künftig aber auch im Ausland beschaffen, so die Pläne des Ministeriums. Die deutschen Branchenunternehmen warnen indes vor einem Verlust der Wettbewerbsfähigkeit sowie von Qualität und Liefersicherheit. Koalitionspolitiker fordern angesichts der aktuellen Sicherheitslage, dass in Deutschland deutlich mehr Panzer angeschafft werden als bisher geplant. Die vorhandenen Fahrzeuge sollen modernisiert und ein Entwicklungsprogramm für eine neue Generation von Panzern („Leopard 3“) aufgelegt werden.

In der **Luftfahrtbranche** rechnet der Flugzeugbauer Airbus mit einer deutlichen Zunahme des weltweiten Flugverkehrs in den nächsten 20 Jahren, insbesondere wegen der steigenden Nachfrage in Asien, Lateinamerika, Afrika und im Nahen Osten. Airbus schätzt den zusätzlichen Bedarf bis 2033 auf rund 31.400 Flugzeuge im Gesamtwert von 4,6 Billionen US-Dollar. Im vergangenen Jahr lag die Prognose für diesen Zeitraum noch bei 29.000 Maschinen.

Für die anderen Branchen wurden keine wesentlichen neuen Prognosen veröffentlicht. Wir verweisen deshalb auf die Angaben im Geschäftsbericht 2013 auf den Seiten 108 ff. sowie auf die Zwischenberichte für 2014.

6.2 Langfristige Prognosen und Ziele

Für die langfristigen Prognosen und Ziele verweisen wir auf den im März 2014 erschienenen Geschäftsbericht 2013 mit den umfassenden Angaben im Kapitel „Ziele und Strategien“ ab Seite 57 sowie im Prognosebericht ab Seite 108.

Die verschärften Rüstungsexportbeschränkungen der Bundesregierung infolge der Russland-Ukraine-Krise können zu weiteren Umsatzausfällen im Konzern, insbesondere im Segment Verteidigung & Zivile Systeme, und dadurch mittel- bis langfristig zu einem schwächeren Wachstum führen.

Der Jenoptik-Konzern wird seine bisherige Strategie zielgerichtet weiterführen. Aufgrund der durch externe Rahmenbedingungen negativ beeinflussten Geschäftsentwicklung 2014 verlängert der Vorstand jedoch den Zeithorizont für die Mittelfristprognose des Konzerns. Demnach erwartet das Unternehmen nun erst ein Jahr später als geplant, also bis Ende 2018, inklusive kleinerer Unternehmensakquisitionen, einen Jahresumsatz von rund 800 Mio Euro bei einer durchschnittlichen EBIT-Marge von 9 bis 10 Prozent über die Zyklen hinweg zu erreichen.

Langfristig sieht Jenoptik gute Absatzbedingungen für die eigenen Produkte und Dienstleistungen – unabhängig von der mittelfristigen konjunkturellen Entwicklung. Der Vorstand legt sein Hauptaugenmerk auf das weitere nachhaltige und profitable Wachstum aller Segmente.

6.3 Künftige Entwicklung der Geschäftslage

Die Angaben erfolgen unter der Voraussetzung, dass sich die wirtschaftliche Lage im Rahmen der in diesem Bericht sowie im Geschäftsbericht 2013 ab Seite 108 gegebenen Konjunktur- und Branchenprognosen entwickelt bzw. nicht weiter signifikant eintrübt. Sämtliche Aussagen zur zukünftigen Entwicklung der Geschäftslage wurden auf Basis des aktuellen Informationsstands getroffen.

Die zunehmende Regulierung auf nationaler wie europäischer Ebene wirkt sich nach unserer Einschätzung negativ auf die Rahmenbedingungen für Industrieunternehmen aus. Dies betrifft beispielsweise auch Restriktionen beim Export genehmigungspflichtiger Güter, die sich weiter verschärft haben.

Mitte Oktober 2014 hat der Jenoptik-Vorstand die Umsatz- und Ergebnisprognose für 2014 angepasst. Unter der Voraussetzung, dass ein internationaler Großauftrag im Segment Verteidigung & Zivile Systeme noch bis zum Jahresende realisiert werden kann, rechnet der Vorstand für das laufende Geschäftsjahr mit einem Konzernumsatz auf Vorjahresniveau von rund 600 Mio Euro (i.Vj. 600,3 Mio Euro). Das Konzern-Betriebsergebnis (EBIT) soll bei rund 50 Mio Euro liegen (i.Vj. 52,7 Mio Euro). Dies gilt zudem unter der Bedingung, dass sich die Unsicherheiten im Verteidigungsgeschäft in den kommenden Wochen nicht noch weiter verstärken. Die bisherige Prognose sah für 2014 ein Umsatzwachstum von etwa 5 Prozent und ein Konzern-EBIT von ungefähr 55 Mio Euro vor.

Das Absenken der Prognose für die Jahresziele 2014 ist insbesondere auf die Verschlechterung externer Rahmenbedingungen zurückzuführen: Zum einen belastet eine in den vergangenen Wochen deutlich unter den Jenoptik-Erwartungen gebliebene Nachfrage aus der Maschinenbau-, Halbleiterausrüstungs- und Automobilindustrie den Geschäftsverlauf in den Segmenten Laser & Optische Systeme sowie Messtechnik. Hinzu kommen zeitliche Verschiebungen von Projekten durch Kunden. Des Weiteren führten die verschärften Rüstungsexportbeschränkungen der Bundesregierung infolge der Russlandsanktionen zu Umsatzausfällen im Konzern, insbesondere im Segment Verteidigung & Zivile Systeme.

Das **Segment Laser & Optische Systeme** erwartet 2014 ein Umsatzwachstum zwischen 5 und 10 Prozent. Unterstützt wird dieser Anstieg durch eine stabilere Entwicklung im Halbleiterausüstungsgeschäft im 1. Halbjahr 2014, gefolgt allerdings von einer deutlichen Abschwächung im 2. Halbjahr, sowie einem Ausbau im Medizintechnik- & Life-Sciences-Markt. Beim EBIT erwarten wir einen im Vergleich zum Umsatz stärkeren Anstieg.

Das **Segment Messtechnik** rechnet 2014 angesichts der verhaltenen Nachfrage aus der Automobilindustrie damit, dass Umsatz und EBIT leicht unter dem Vorjahresniveau bleiben. Eine grundsätzlich wichtige Rolle spielt in diesem Segment der Zeitpunkt von Projektabrechnungen im Bereich der Verkehrssicherheit.

Für das **Segment Verteidigung & Zivile Systeme** wird 2014 ein Umsatz auf Vorjahresniveau und ein EBIT unter dem Wert des Vorjahres prognostiziert – unter der Voraussetzung, dass der bereits genannte internationale Großauftrag noch bis zum Jahresende realisiert werden kann. Zudem sollen das internationale Geschäft und der Umsatz mit zivilen Systemen verstärkt sowie die bereits ergriffenen Initiativen zur Kostensenkung und Effizienzsteigerung fortgeführt werden.

Auch 2014 investiert der Jenoptik-Konzern weiter konsequent in den Ausbau der internationalen Vertriebsstrukturen und in die Entwicklung innovativer Produkte. Darüber hinaus wurden und werden die Maßnahmen zur internen Prozessoptimierung und die Projekte zur Konzernentwicklung planmäßig fortgesetzt.

Für den Ausblick auf weitere Kenngrößen der Geschäftsentwicklung 2014 verweisen wir auf den Geschäftsbericht 2013 ab Seite 111.

Konzerngesamtergebnisrechnung

Konzerngewinn- und -verlustrechnung

in TEUR	1.1. bis 30.9.2014	1.1. bis 30.9.2013	1.7. bis 30.9.2014	1.7. bis 30.9.2013
Umsatzerlöse	420.108	432.503	136.907	148.876
Umsatzkosten	272.079	282.773	88.512	96.451
Bruttoergebnis vom Umsatz	148.030	149.730	48.394	52.426
Forschungs- und Entwicklungskosten	28.525	29.394	9.489	9.607
Vertriebskosten	50.418	50.165	16.401	16.623
Allgemeine Verwaltungskosten	37.044	33.857	12.137	10.723
Sonstige betriebliche Erträge	16.356	9.670	5.529	2.789
Sonstige betriebliche Aufwendungen	12.253	8.459	3.731	4.235
EBIT – fortgeführte Geschäftsbereiche	36.146	37.525	12.165	14.028
EBIT – aufgebener Geschäftsbereich	1.658	0	1.658	0
EBIT – Konzern	37.804	37.525	13.823	14.028
Beteiligungsergebnis	74	249	164	701
Zinserträge	357	694	96	212
Zinsaufwendungen	5.159	4.828	1.742	1.617
Finanzergebnis	-4.728	-3.885	-1.482	-704
Ergebnis vor Steuern – fortgeführte Geschäftsbereiche	31.418	33.641	10.683	13.324
Ergebnis vor Steuern – aufgebener Geschäftsbereich	1.658	0	1.658	0
Ergebnis vor Steuern – Konzern	33.076	33.641	12.341	13.324
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-4.237	-4.321	-1.771	-1.546
Latente Steuern	-606	-214	-211	-194
Ergebnis nach Steuern – fortgeführte Geschäftsbereiche	26.575	29.106	8.701	11.584
Ergebnis nach Steuern – aufgebener Geschäftsbereich	1.658	0	1.658	0
Ergebnis nach Steuern – Konzern	28.233	29.106	10.358	11.584
Ergebnis der nicht beherrschenden Anteile	26	-19	48	-1
Ergebnis der Aktionäre	28.207	29.125	10.310	11.585
Ergebnis je Aktie in Euro – fortgeführte Geschäftsbereiche	0,46	0,51	0,15	0,20
Ergebnis je Aktie in Euro (unverwässert=verwässert)	0,49	0,51	0,18	0,20

Sonstiges Ergebnis

in TEUR	1.1. bis 30.9.2014	1.1. bis 30.9.2013	1.7. bis 30.9.2014	1.7. bis 30.9.2013
Ergebnis nach Steuern	28.233	29.106	10.358	11.584
Posten, die zukünftig nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert werden	-548	-186	-80	-7
Neubewertung	-548	-186	-80	-7
Posten, die zukünftig möglicherweise in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert werden	4.020	-1.259	3.471	-1.366
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	351	379	-140	-146
Cashflow Hedge	-1.205	167	-700	356
Unterschied aus Währungsumrechnung	4.874	-1.805	4.311	-1.576
Summe der im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen	3.472	-1.445	3.391	-1.373
Gesamtergebnis	31.705	27.661	13.749	10.211
Davon entfallen auf:				
Nicht beherrschende Anteile	26	-19	48	-1
Aktionäre	31.679	27.680	13.701	10.212

Konzernbilanz

Aktiva in TEUR	30.9.2014	31.12.2013	Veränderung	30.9.2013
Langfristige Vermögenswerte	335.735	329.799	5.936	328.608
Immaterielle Vermögenswerte	77.759	75.346	2.413	75.853
Sachanlagen	142.741	140.632	2.109	140.503
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	20.015	19.107	908	19.226
Finanzanlagen	20.950	20.058	891	19.409
Sonstige langfristige Vermögenswerte	3.329	4.398	-1.068	5.529
Latente Steuern	70.941	70.259	683	68.087
Kurzfristige Vermögenswerte	363.996	362.642	1.354	343.108
Vorräte	189.329	165.058	24.271	184.767
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	121.359	125.338	-3.979	123.051
Wertpapiere	337	681	-344	530
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	52.971	71.565	-18.594	34.760
Summe Aktiva	699.731	692.441	7.290	671.716

Passiva in TEUR	30.9.2014	31.12.2013	Veränderung	30.9.2013
Eigenkapital	386.155	367.056	19.099	348.763
Gezeichnetes Kapital	148.819	148.819	0	148.819
Kapitalrücklage	194.286	194.286	0	194.286
Andere Rücklagen	42.909	23.702	19.207	5.404
Nicht beherrschende Anteile	140	249	-109	254
Langfristige Schulden	173.877	173.067	809	178.417
Pensionsverpflichtungen	28.287	28.227	59	30.904
Sonstige langfristige Rückstellungen	9.660	10.972	-1.312	11.511
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	115.643	115.235	409	115.832
Andere langfristige Verbindlichkeiten	18.242	16.865	1.377	17.143
Latente Steuern	2.045	1.769	276	3.027
Kurzfristige Schulden	139.700	152.318	-12.618	144.536
Steuerrückstellungen	3.765	4.762	-997	4.937
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	38.321	37.426	895	41.130
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	4.747	1.154	3.594	1.434
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten	92.866	108.976	-16.110	97.034
Summe Passiva	699.731	692.441	7.290	671.716

Eigenkapitalveränderungsrechnung

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Kumulierte Gewinne
<u>Stand am 1.1.2013</u>	<u>148.819</u>	<u>194.286</u>	<u>11.635</u>
Transaktionen mit Eigentümern (Dividende)			-10.303
Bewertung Finanzinstrumente			
Neubewertungsverlust			
Währungsveränderungen			-1.368
Ergebnis nach Steuern			29.125
Übrige Veränderungen			1.080
<u>Stand am 30.9.2013</u>	<u>148.819</u>	<u>194.286</u>	<u>30.168</u>
<u>Stand am 1.1.2014</u>	<u>148.819</u>	<u>194.286</u>	<u>47.674</u>
Transaktionen mit Eigentümern (Dividende)			-11.447
Bewertung Finanzinstrumente			
Neubewertungsverlust			
Währungsveränderungen			
Ergebnis nach Steuern			28.207
Übrige Veränderungen			-1.022
<u>Stand am 30.9.2014</u>	<u>148.819</u>	<u>194.286</u>	<u>63.412</u>

	Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	Cashflow Hedge	Kumulierte Währungsdifferenzen	Neubewertung	Nicht beherrschende Anteile	Gesamt
	119	-22	663	-25.448	273	330.325
						-10.303
	379	167				546
				-186		-186
	21		-458			-1.805
					-19	29.106
						1.080
	519	145	205	-25.634	254	348.763
	470	-42	-1.663	-22.737	249	367.056
						-11.447
	351	-1.205				-854
				-548		-548
	-40		4.912		2	4.874
					26	28.233
					-136	-1.159
	781	-1.247	3.249	-23.285	140	386.155

Konzernkapitalflussrechnung

in TEUR	1.1. bis 30.9.2014	1.1. bis 30.9.2013	1.7. bis 30.9.2014	1.7. bis 30.9.2013
Ergebnis vor Steuern	33.076	33.641	12.341	13.324
Zinsergebnis	4.802	4.134	1.646	1.405
Abschreibungen / Zuschreibungen	17.553	16.211	6.012	5.426
Wertminderungen	-1.089	-20	64	-665
Gewinne / Verluste aus dem Abgang Anlagevermögen	63	-320	98	-80
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen / Erträge	-1.914	143	-934	332
Operatives Ergebnis vor Veränderungen des Working Capital	52.491	53.789	19.227	19.743
Veränderung der Rückstellungen	-2.914	-12.069	3.501	381
Veränderung Working Capital	-31.786	-23.051	3.317	-12.387
Veränderung sonstiger Vermögenswerte und Schulden	-2.753	1.881	83	1.268
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit vor Ertragsteuern	15.038	20.549	26.127	9.004
Ertragsteuerzahlungen	-4.242	-5.414	-1.792	-4.044
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	10.796	15.135	24.336	4.960
Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten	225	19	27	7
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-3.429	-5.668	-359	-2.253
Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen	510	2.970	-214	697
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-15.011	-12.646	-3.568	-3.474
Einzahlungen aus Abgängen von Finanzanlagen	2	7.119	-85	574
Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen	-338	-223	-190	-71
Einzahlungen aus Abgängen von konsolidierten Unternehmen	500	0	500	0
Auszahlungen für den Erwerb von konsolidierten Unternehmen	-2.742	-2.876	-342	-27
Erhaltene Zinsen	340	695	89	212
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-19.944	-10.610	-4.142	-4.335
Gezahlte Dividende	-11.447	-10.303	0	0
Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und Krediten	3.733	3	3.732	1
Auszahlungen für die Tilgung von Anleihen und Krediten	-455	-3.332	-15	-317
Auszahlungen für Finanzierungsleasing	-35	-71	-15	-27
Veränderung der Konzernfinanzierung	-4.329	-1.448	-2.969	-937
Gezahlte Zinsen	-1.560	-1.338	-426	-326
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-14.092	-16.489	306	-1.607
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-23.240	-11.965	20.500	-982
Wechselkursbedingte Änderung des Finanzmittelfonds	1.516	-420	1.352	-390
Veränderung Finanzmittelfonds aus Konsolidierungskreisänderungen	3.130	1.790	-257	0
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	71.565	45.355	31.376	36.132
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	52.971	34.760	52.971	34.760

Informationen nach Segmenten

1. Januar – 30. September 2014

in TEUR	Laser & Optische Systeme	Messtechnik	Verteidigung & Zivile Systeme	Sonstige	Konsolidierung	Konzern
Umsatzerlöse	172.201 (160.406)	127.700 (140.787)	117.350 (128.644)	25.140 (21.768)	-22.283 (-19.101)	420.108 (432.503)
Deutschland	47.880 (48.688)	34.483 (36.934)	66.761 (68.944)	24.068 (21.517)	-20.924 (-18.813)	152.268 (157.269)
Europa	47.589 (44.956)	29.169 (23.389)	34.265 (44.567)	66 (69)	-66 (-69)	111.024 (112.912)
Amerika	33.099 (36.595)	29.960 (39.339)	10.552 (11.166)	751 (142)	-1.027 (-181)	73.336 (87.061)
Mittlerer Osten und Afrika	9.117 (12.503)	9.921 (18.843)	4.249 (2.572)	0 (0)	0 (0)	23.288 (33.918)
Asien / Pazifik	34.515 (17.664)	24.166 (22.282)	1.523 (1.396)	255 (40)	-265 (-38)	60.193 (41.344)
EBIT	20.446 (16.828)	14.740 (17.227)	428 (6.578)	2.185 (-3.099)	5 (-9)	37.804 (37.525)
EBITDA	26.853 (23.838)	17.724 (19.043)	4.183 (10.390)	5.313 (472)	5 (-9)	54.077 (53.734)
Beteiligungsergebnis	-158 (-128)	0 (199)	227 (192)	800 (-14)	-795 (0)	74 (249)
Forschungs- und Entwicklungskosten	11.966 (12.144)	12.502 (11.840)	4.146 (5.270)	420 (304)	-510 (-164)	28.525 (29.394)
Free Cashflow (vor Ertragssteuern)	12.885 (2.159)	866 (14.617)	-8.756 (-2.288)	-6.716 (-9.303)	-948 (38)	-2.668 (5.223)
Working Capital ¹	65.095 (54.557)	66.889 (56.286)	99.402 (92.624)	-2.624 (-7.864)	-39 (-44)	228.724 (195.558)
Auftragseingang	186.001 (165.113)	126.214 (125.106)	130.856 (124.231)	25.143 (21.768)	-21.490 (-20.866)	446.724 (415.353)
Vermögenswerte ¹	214.673 (195.804)	148.733 (125.338)	177.080 (178.598)	299.322 (309.292)	-140.077 (-116.592)	699.731 (692.441)
Schulden ¹	65.437 (67.393)	84.630 (75.151)	129.804 (128.437)	173.740 (171.001)	-140.034 (-116.597)	313.576 (325.385)
Investitionen	6.554 (6.892)	4.193 (2.519)	3.258 (3.270)	4.440 (5.634)	0 (0)	18.446 (18.315)
Abschreibungen	6.407 (7.012)	2.983 (1.815)	3.755 (3.813)	4.409 (3.571)	0 (0)	17.553 (16.211)
Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt ohne Auszubildende	1.347 (1.322)	929 (835)	850 (857)	239 (204)	0 (0)	3.364 (3.217)

Vorjahreswerte in Klammern

¹ Vorjahreswerte betreffen den 31. Dezember 2013

Konzernanhang über die ersten neun Monate 2014

Mutterunternehmen

Das Mutterunternehmen ist die JENOPTIK AG mit Sitz in Jena, eingetragen im Handelsregister Jena unter der Nummer HRB 200146. Die JENOPTIK AG ist an der Deutschen Börse, Frankfurt, notiert und wird unter anderem im TecDax geführt.

Rechnungslegung nach den International Financial Reporting Standards (IFRS)

Im vorliegenden zusammengefassten Konzernzwischenabschluss („Zwischenabschluss“) zum 30. September 2014, der auf Basis des International Accounting Standard (IAS) 34 „Zwischenberichterstattung“ erstellt wurde, werden grundsätzlich die gleichen Bilanzierungsmethoden angewendet wie im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2013. Dieser wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt, wie sie in der EU verpflichtend anzuwenden sind. Diese Methoden sind im Anhang des Geschäftsberichts 2013 im Einzelnen veröffentlicht und detailliert beschrieben. Der Geschäftsbericht ist im Internet unter www.jenoptik.com unter der Rubrik Investoren/Berichte und Präsentationen/Geschäftsberichte abrufbar.

Der Zwischenabschluss wurde in der Konzernwährung Euro erstellt und wird, wenn nicht anders vermerkt, in TEUR angegeben. Es wird darauf hingewiesen, dass Rundungsdifferenzen zu den sich mathematisch genau ergebenden Werten (Geldeinheiten, Prozentangaben usw.) auftreten können.

Aus Sicht der Unternehmensleitung enthält dieser Konzernzwischenabschluss alle üblichen, laufend vorzunehmenden Anpassungen, um ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild des Geschäftsverlaufs des Unternehmens im Berichtszeitraum darzustellen.

Folgende Änderungen haben sich gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2013 ergeben:

Tochterunternehmen. Infolge von IFRS 10 (2011) hat der Konzern seine Rechnungslegungsmethode geändert, mit der ermittelt wird, ob er eine Beherrschung über seine Beteiligungsunternehmen ausübt und diese folglich konsolidiert. Nach dem neuen, durch IFRS 10 (2011) eingeführten Beherrschungsmodell ist zu prüfen, ob der Konzern die Verfügungsgewalt über ein Beteiligungsunternehmen hat, eine Risikobelastung durch oder Anrechte auf schwankende Renditen aus seinem Engagement bei dem Beteiligungsunternehmen bestehen und er seine Verfügungsgewalt

dazu einsetzen kann, diese Renditen zu beeinflussen. Gemäß den Übergangsvorschriften des IFRS 10 (2011) hat der Konzern die Beherrschung seiner Beteiligungsunternehmen zum 1. Januar 2014 erneut beurteilt. Es ergaben sich keine Änderungen.

Gemeinsame Vereinbarungen. Infolge von IFRS 11 hat der Konzern seine Rechnungslegungsmethode für seine Anteile an gemeinsamen Vereinbarungen geändert. Nach IFRS 11 hat der Konzern seine Anteile an gemeinsamen Vereinbarungen entweder als gemeinschaftliche Tätigkeiten (wenn der Konzern Rechte an den einer Vereinbarung zuzurechnenden Vermögenswerten besitzt und Verpflichtungen für deren Schulden hat) oder als Gemeinschaftsunternehmen (wenn der Konzern Rechte nur am Nettovermögen einer Vereinbarung besitzt) eingestuft. Bei dieser Beurteilung berücksichtigte der Konzern den Aufbau der Vereinbarungen, die Rechtsform aller eigenständigen Vehikel, die Bestimmungen der vertraglichen Vereinbarungen und sonstige Sachverhalte und Umstände. Früher lag der Schwerpunkt bei der Einstufung ausschließlich auf dem Aufbau der Vereinbarung.

Der Konzern hat sein Engagement bei seiner einzigen gemeinsamen Vereinbarung neu beurteilt. Es ergaben sich keine Änderungen zur bisherigen Konsolidierungsmethode.

Konsolidierungskreis

Im Konzernabschluss der JENOPTIK AG sind 31 (i.Vj. 29) vollkonsolidierte Tochtergesellschaften enthalten. Davon haben 14 (i.Vj. 14) ihren Sitz im Inland und 17 (i.Vj. 15) im Ausland. In den Konsolidierungskreis des Jenoptik-Konzerns wird ein Gemeinschaftsunternehmen quotaal einbezogen (i.Vj. 1).

Erstmals zum 30. Juni 2014 wurden die Gesellschaften JENOPTIK Korea Corp. Ltd., Pyeongtaek (Republik Korea), JENOPTIK Japan Co. Ltd., Yokohama (Japan), und Robot Nederland B.V., Riel (Niederlande), in den Konzernabschluss einbezogen. Es ergaben sich folgende Zugänge in den Aktiva und Passiva zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung:

EFFEKTE DER ERSTKONSOLIDIERUNG

in TEUR	Zugänge
Langfristige Vermögenswerte	2.924
Kurzfristige Vermögenswerte	5.800
Langfristige Schulden	1.760
Kurzfristige Schulden	3.296

Die Einbeziehung der Robot Nederland B.V. gemäß IFRS 3 beruht auf vorläufigen Beträgen. Die Finalisierung wird bis zum Ende des Bewertungszeitraums erfolgen.

Der Zwischenabschluss per 30. September 2014 enthält aus den neu konsolidierten Gesellschaften Umsätze in Höhe von 7.754 TEUR und ein Ergebnis nach Steuern in Höhe von 248 TEUR. Auf konsolidierter Basis betragen die Umsätze 1.362 TEUR und das Ergebnis nach Steuern 1.031 TEUR. Im Ergebnis nach Steuern auf konsolidierter Basis ist der Ergebniseffekt aus der Neubewertung der bereits gehaltenen Anteile von 30 Prozent an der Robot Nederland B.V. enthalten.

Die Gesellschaftsanteile der Electroop S.A., Madrid (Spanien), der Sparte Verteidigung & Zivile Systeme in Höhe von 75 Prozent wurden am 29. August 2014 an einen Minderheitengesellschafter verkauft. Die Gesellschaft wurde entkonsolidiert. Der unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesene Verlust aus der Entkonsolidierung beträgt 40,5 TEUR.

Wesentliche Geschäftsvorfälle

Eine Verpflichtung im Zusammenhang mit der Veräußerung eines früheren Geschäftsbereichs wurde aufgrund neuer Erkenntnisse zum Teil aufgelöst. Der Ertrag wird separat unter aufgegebenem Geschäftsbereich in der Konzerngewinn- und -verlustrechnung dargestellt.

Darüber hinaus gab es keine weiteren Geschäftsvorfälle, die einen wesentlichen Einfluss auf den Zwischenabschluss der Jenoptik im 3. Quartal oder kumuliert bis 30. September 2014 gehabt hätten.

Aufgliederung wesentlicher Abschlussposten

SACHANLAGEN

in TEUR	30.9.2014	31.12.2013
Grundstücke, Bauten	77.391	79.654
Investment Properties	20.015	19.107
Technische Anlagen und Maschinen	34.346	35.621
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	22.741	21.581
Geleistete Anzahlungen u. Anlagen im Bau	8.263	3.776
Gesamt	162.756	159.739

VORRÄTE

in TEUR	30.9.2014	31.12.2013
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	62.536	54.733
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	97.304	85.262
Fertige Erzeugnisse und Waren	25.285	19.557
Geleistete Anzahlungen	4.204	5.507
Gesamt	189.329	165.058

FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSWERTE

in TEUR	30.9.2014	31.12.2013
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	101.396	104.944
Forderungen gegen nicht konsolidierte verbundene Unternehmen	2.413	3.483
Forderungen gegen Beteiligungsunternehmen	566	565
Sonstige Vermögenswerte	13.302	12.778
Forderungen aus Fertigungsaufträgen	3.682	3.568
Gesamt	121.359	125.338

LANGFRISTIGE FINANZVERBINDLICHKEITEN

in TEUR	30.9.2014	31.12.2013
Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	115.591	115.144
Langfristige Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	53	91
Gesamt	115.643	115.235

KURZFRISTIGE FINANZVERBINDLICHKEITEN

in TEUR	30.9.2014	31.12.2013
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.693	1.116
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	54	38
Gesamt	4.747	1.154

ANDERE KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN

in TEUR	30.9.2014	31.12.2013
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	35.032	46.427
Verbindlichkeiten aus erhaltenen Anzahlungen	30.621	31.048
Verbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen	31	537
Verbindlichkeiten gegenüber nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen	3.317	4.945
Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungsunternehmen	71	98
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	23.793	25.921
Gesamt	92.866	108.976

Finanzinstrumente

Die im Folgenden aufgeführten Buchwerte der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten entsprechen den Marktwerten.

in TEUR	Buchwerte 30.9.2014	Buchwerte 31.12.2013
Finanzielle Vermögenswerte	169.197	191.865
Zahlungsmittel	52.971	71.565
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte		
Zum beizulegenden Zeitwert bewertet	2.112	1.706
Zu Anschaffungskosten bewertet	338	683
Forderungen aus Finanzierungsleasing	2.444	1.426
Ausleihungen und Forderungen	110.994	115.623
Derivate mit Hedge-Beziehung	338	862
Finanzielle Verbindlichkeiten	187.881	197.509
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	35.032	46.427
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und sonstige Finanzschulden	120.284	116.260
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	107	128
Sonstige nichtderivative finanzielle Verbindlichkeiten		
Bedingte Verbindlichkeiten	531	832

In der Tabelle sind die Anteile an nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen und Beteiligungen nicht im Posten „Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte“ enthalten, da diese Anteile zu Anschaffungskosten bewertet werden. Demzufolge sind sie in den langfristigen Vermögenwerten im Posten Finanzanlagen ausgewiesen. Für diese Finanzinstrumente wird angenommen, dass die beizulegenden Zeitwerte den Buchwerten entsprechen.

Für die finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, ergibt sich die nachfolgende Tabelle mit den Fair-Value-Hierarchien:

in TEUR	Buchwerte 30.9.2014	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte, zum beizulegenden Zeitwert bewertet	2.112 (1.706)	1.878 (1.507)	0 0	234 (199)
Derivate mit Hedge-Beziehung (Vermögenswerte)	338 (862)	0 0	338 (862)	0 0
Bedingte Verbindlichkeiten	531 (832)	0 0	0 0	531 (832)
Derivate mit Hedge-Beziehung (Verbindlichkeiten)	2.652 (490)	0 0	2.652 (490)	0 0

Vorjahreswerte in Klammern

Der Stufe 1 werden beizulegende Zeitwerte zugeordnet, die als quotierte Marktpreise jederzeit verfügbar sind. Der Stufe 2 werden beizulegende Zeitwerte zugeordnet, die auf Basis von direkt oder indirekt beobachtbaren Parametern ermittelt werden. Der Stufe 3 liegen Bewertungsparameter zugrunde, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten beruhen.

Die Entwicklung der finanziellen Vermögenswerte, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet und der Stufe 3 zugeordnet sind, kann der nachfolgenden Tabelle entnommen werden:

in TEUR	Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte, zum beizulegenden Zeitwert bewertet	Bedingte Verbindlichkeiten
Stand zum 1.1.2014	199	832
Zugänge	223	0
Abgänge	0	-342
Im Finanzergebnis erfasste Verluste	-188	0
Währungseffekt	0	41
Stand zum 30.9.2014	234	531

Angaben über Beziehungen mit nahe stehenden Unternehmen und Personen

Im aktuellen Berichtszeitraum wurden keine wesentlichen Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen getätigt.

Deutscher Corporate Governance Kodex

Die aktuelle Erklärung von Vorstand und Aufsichtsrat nach § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex wurde den Aktionären über die Internetseiten der JENOPTIK AG dauerhaft zugänglich gemacht. Des Weiteren ist die Erklärung am Sitz der Gesellschaft einsehbar.

Rechtsstreitigkeiten

Die JENOPTIK AG und ihre Konzerngesellschaften sind an mehreren Gerichts- oder Schiedsverfahren beteiligt. Sofern diese erheblichen Einfluss auf die wirtschaftliche Lage des Konzerns haben könnten, sind die Verfahren im Konzernabschluss 2013 beschrieben. Bis zum 30. September 2014 haben sich keine weiteren Rechtsstreitigkeiten ergeben, die wesentlichen Einfluss auf die wirtschaftliche Lage des Konzerns haben könnten.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Wesentliche Ereignisse nach dem Zwischenabschlussstichtag 30. September 2014 lagen nicht vor.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt

wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Jena, 6. November 2014



Dr. Michael Mertin
Vorsitzender des Vorstands



Rüdiger Andreas Günther
Finanzvorstand

Termine

12. November 2014

Veröffentlichung des Zwischenberichts
Januar bis September 2014

29. Januar 2015

Veröffentlichung der Vorschauzahlen
des Geschäftsjahres 2014

26. März 2015

Veröffentlichung des Geschäftsberichts
für das Geschäftsjahr 2014

Kontakt

INVESTOR RELATIONS

Thomas Fritsche

Telefon +49 3641 65-2291

Telefax +49 3641 65-2804

E-Mail ir@jenoptik.com

KOMMUNIKATION UND MARKETING

Britta Maria Schell

Telefon +49 3641 65-2255

Telefax +49 3641 65-2484

E-Mail pr@jenoptik.com

www.jenoptik.com

www.twitter.com/Jenoptik_Group

Diesen Zwischenbericht in digitaler Version finden Sie auf unserer Internetseite unter <http://www.jenoptik.com/de-zwischenberichte-pdf>.

Die „Jenoptik App für Unternehmenspublikationen“ ermöglicht die optimierte Ansicht des Berichts auf Mobilgeräten mit iOS- und Android-Betriebssystemen.

Die App steht im App Store und bei Google Play zum Download bereit.